



Pressemitteilung

Dierig bleibt auch im dritten Quartal 2013 auf Kurs

- **Textilumsatz der ersten neun Monate über Vorjahresniveau, Immobilienumsatz steigt**
- **Operativer Ertrag wie geplant**
- **Neubauprojekte werden wie geplant abgeschlossen, Erträge aus Grundstücksverkäufen werden reinvestiert**

Augsburg, 8. November 2013 – Der Augsburger Dierig-Konzern bleibt 2013 auf Kurs. Zum dritten Quartal 2013 beziffert sich der nicht konsolidierte Konzernumsatz auf 62,1 Millionen Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert von 61,5 Millionen Euro ein Umsatzplus in Höhe von 1,0 Prozent. Den Textilumsatz mit 56,0 Millionen Euro hielt der Konzern leicht über Vorjahresniveau (2012: 55,9 Millionen Euro). Damit liegt der Textilbereich über seinen Planzahlen. Wegen der lahmenden Textilkonjunktur in Südeuropa und Frankreich hatte Dierig für 2013 einen Umsatzrückgang erwartet.

Der Immobilienbereich des Konzerns erzielte in den ersten Monaten des Jahres 2013 einen Umsatz von 6,1 Millionen Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem 5,7 Millionen Euro aus der Vermietung und Verpachtung Erlöst wurden, ein Umsatzplus von 7,0 Prozent.

Mit dem operativen Ergebnis zeigt sich Dierig nach neun Monaten zufrieden. „Beide Geschäftsbereiche schreiben 2013 wieder schwarze Zahlen“, erklärt Vorstandssprecher Christian Dierig, nachdem Wertberichtigungen auf Forderungen im Krisenherd Mali 2012 das Textilergebnis leicht ins Minus gedrückt haben. „Wir sind zuversichtlich, dass das Geschäft bis Jahresende positiv weiterläuft. Damit würden wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau erreichen und unseren operativen Ertrag gegenüber 2012 steigern.“

Das voraussichtliche Jahresergebnis wird 2013 höher ausfallen als der operative Ertrag. Bereits im ersten Halbjahr hatte der Dierig-Konzern zwei nur für Wohnbau geeignete Grundstücke verkauft und einen Gewinn in Höhe von 2,4 Millionen Euro erzielt. Die Erlöse wurden bereits im Geschäftsjahr 2013 in Neu- und Umbaumaßnahmen investiert, um das Gewerbeflächenangebot langfristig zu vergrößern und aufzuwerten.

Textilbereich behauptet sich

Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe entwickelten sich 2013 besser als ihr jeweiliges Marktumfeld. Das Produktsegment Bettwäsche erreichte einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Dabei übertrafen die inländischen Fachhandelsumsätze mit Bettwäsche der Marke fleurette im gehobenen Qualitäts- und Preissegment die Planzahlen. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Umsätze der österreichischen Landesgesellschaft. Die Schweizer Landesgesellschaft, die noch im Vorjahr Umsatzeinbußen hinnehmen musste, erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 erfreuliche Umsatzzuwächse und erreichte damit annähernd das Niveau des Jahres 2011. Etwas unter dem Vorjahresumsatz blieb die Marke Kaepfel, die preiswertere Bettwäsche vorrangig an Großkunden abgesetzt. „Unsere Marke Kaepfel hat im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert“, erklärt Christian Dierig. „Das haben wir für eine Jubiläumsaktion genutzt und große Mengen an Aktionsware abgesetzt. Die Aktion im Jahr 2012 war gut für die Kundenbindung und den Umsatz, aber nicht unbedingt für die Marge.“ Im Normaljahr 2013 ging bei Kaepfel zwar der Umsatz zurück, das Betriebsergebnis konnte aber auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Generell zeigte sich die Ertragslage im Bettwäschesegment 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Die internationalen Handelsgeschäfte der Tochtergesellschaft BIMATEX in Süd- und Westeuropa blieben angesichts der lahmen Konjunktur in diesen Märkten schwierig. Allerdings gelang es der Gesellschaft im Jahr 2013, im Inland und in Nordeuropa Neugeschäfte zu akquirieren. Damit konnte die Gesellschaft ihre Umsätze annähernd auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren. Der Markt orderte 2013 zunehmend kurzfristig, nachgefragt wurden Kleinmengen. Dies wirkte sich auf die Margen aus.

Leicht rückläufig entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH nach Westafrika. Ein wichtiger Absatzmarkt in dieser Region ist Mali, wo sich die politische Lage zwischenzeitlich entspannt hat. Allerdings stiegen seither auch einige Wettbewerber wieder stärker in den Textilexport nach Westafrika ein. „Diese Entwicklung war vorhersehbar“, erklärt Christian Dierig.

Immobilienbereich entwickelt neue Projekte wie geplant

Die Immobiliensparte des Konzerns, die sich mit der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeimmobilien im Großraum Augsburg und Kempten befasst, setzte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ihren Wachstumskurs wie geplant fort und steigerte ihre Mieterlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,0 Prozent auf 6,1 Millionen Euro. Das Umsatzplus resultiert vorrangig aus dem größeren Flächenbestand. 2013 voll umsatzrelevant wurden die Mietflächen des von Dierig 2012 erworbenen Standortes Porschestraße in Gersthofen. Dabei handelt es sich um eine Gewerbeimmobilie mit 3.000 Quadratmetern Büro- und 4.000 Quadratmetern Fertigungsflächen.

Im dritten Quartal brachte der Dierig-Konzern gleich drei Baumaßnahmen zum Abschluss. In Gersthofen errichtete Dierig neben dem vermieteten Gebäudebestand zusätzlich eine 2.000 Quadratmeter große Logistikhalle, die im August fertiggestellt

und dem Mieter zur Nutzung übergeben wurde. Am ehemaligen Augsburger Schlacht- und Viehhof baute Dierig 2013 einen 2.500 Quadratmeter großen Gebäudetrakt zur neuen Produktionsstätte der Augsburger Bio-Bäckerei Schubert um, die dem Mieter termingerecht am 30. September 2013 übergeben wurde. Der Backbetrieb lief wenige Tage später an. Ebenfalls im dritten Quartal 2013 wurde auf dem Schlachthofgelände ein Touristikbusparkplatz fertiggestellt.

Zeitgleich mit diesen auslaufenden Bauarbeiten begannen ebenfalls am ehemaligen Schlacht- und Viehhof die Umbauarbeiten an den ehemaligen Nachtstallungen. Für das Gebäude konnten im Sommer 2013 zwei Mieter gefunden werden, nun wird ein Teil des historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gemäuers zu einer Handelsfläche umgebaut, im anderen Teil entsteht ein Restaurant.

„Wir wollen den Schwung der guten Immobilienkonjunktur mitnehmen und bauen in schnellerem Takt“, erklärt Immobilienvorstand Bernhard Schad. In die Neu- und Umbauten fließen die Mittel, die Dierig im ersten Halbjahr 2013 aus dem Verkauf von Grundstücken eingenommen hatte. Im Immobilienboom steigende Baukosten belasten das Ergebnis in geringem Ausmaß. Bernhard Schad: „Wir haben in Zeiten der Immobilienflaute zu unseren Bauhandwerksbetrieben gehalten, daher können wir jetzt in Zeiten des Booms zu vernünftigen Preisen einkaufen.“

Ausblick

Beim Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr zeigt sich Dierig optimistisch. Das Orderverhalten der Kunden lässt erwarten, dass sich die Bettwäscheumsätze bis Jahresende stabil entwickeln werden. Bei den textilen Handelsgeschäften in Süd- und Westeuropa scheint die Talsohle erreicht zu sein, weitere Umsatzrückgänge stehen nicht zu erwarten. Für den Export nach Afrika rechnet Dierig im vierten Quartal 2013 saisonbedingt mit einem Rückgang der Aktivitäten, aber auch diese Geschäfte liegen im Plan. Im Immobilienbereich erwartet die Dierig-Gruppe, ihren Wachstumskurs fortsetzen zu können. Beim weiteren Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand eine Verstetigung der Umsatzentwicklung sowie der positiven operativen Erträge. Vorstandssprecher Christian Dierig: „Wenn es uns gelingt, das bisherige operative Ertragsniveau zu halten, sind die Voraussetzungen gegeben, um im kommenden Jahr unsere Aktionäre wieder über eine Dividende im angemessenen Umfang am Unternehmenserfolg zu beteiligen.“

Beim Ausblick auf das Jahr 2014 rechnet der Vorstand im Textilbereich mit einer Fortsetzung der Geschäfte. Die Konsumkonjunktur im deutschsprachigen Raum als Absatzmarkt für Bettwäsche zeigt sich robust, mit einer Abschwächung ist für 2014 nicht zu rechnen. Der Handel mit Südeuropa und Frankreich hat sich auf sehr niedrigem Niveau stabilisiert, für 2014 sind keine neuen Risikofaktoren erkennbar. Es besteht sogar die Hoffnung, dass es in der Region zu Nachholeffekten kommen wird. Auch im Afrika-Export ist mit einer stabilen Fortsetzung der Geschäfte zu rechnen.

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen technische Textilien und

produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleurette und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 500.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie Restflächen in Bocholt.

Im Jahr 2012 setzte der 190 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern konsolidiert 72,8 Millionen Euro um, davon 66,1 Millionen Euro im Bereich Textil und 6,7 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de